

Funktionen der Massenmedien

- Systemtheorie => Weg von der Ursache-Wirkung-Analyse
- Welche Leistungen erfüllen die Massenmedien für das Gesellschaftssystem?
- Definition (soziales) System: System von Handlungen, Personen sind Umwelt
- funktional-strukturelle Systemtheorie: welcher Zusammenhang besteht zwischen Funktionen des Systems und der Struktur der Umwelt?
- System bleibt bestehen, wenn es sich an Veränderungen der Umwelt anpasst
- Nicht alle Leistungen eines Systems sind der Umweltanpassung förderlich => es gibt demnach **Funktionen** und **Dysfunktionen**
- Welche Handlungen der Massenkommunikation sind sinnvoll, notwendig, etc?
- gesellschaftliche Umwelt, in der Massenkommunikation stattfindet, wird in drei Subsysteme unterteilt: soziales, ökonomisches und politisches System

1. Soziale Funktionen

- Sozialisationsfunktion
 - Stärkung des Normenbewußtseins
 - Vermittlung von Rollenmustern, die Kinder nicht mehr primär vermittelt werden, da das System zu komplex ist
 - Sozialisation durch Vermittlung von Leitbildern, Normen und Werten (eher in Kirche, Schule, Familie)
 - Sozialisation durch Vermittlung von Denkweisen, Verhaltensweisen (meist in Medien)
 - "Sozialisatoren"
 - Redaktionen (Normensetzung durch Gleich- u. Regelmäßigkeit)
 - natürliche Personen (Kommentatoren, Kolumnisten)
 - literarische Symbolfiguren (positive oder negative Leitbilder)
 - Helden (hohe Identifikation)
- Funktion der sozialen Orientierung
 - Angebot von Lösungen für die Probleme der entwickelten Industriegesell.
 - Zurechtfindungshilfe in unüberschaubarer Welt, in der zudem die Lernprozesse durch gemeinsame Handlungen durch Lernprozesse durch Betrachtung des Handelns anderer abgelöst werden
- Rekreationsfunktion (Gratifikationsfunktion, Eskapismusfunktion)
 - Menschen haben Bedarf nach Zerstreuung und Ablenkung nach Arbeitstag
 - Unterhaltung, Entspannung, Erholung
 - teilweise Unterstützung von Fluchtenden (Eskapismus)
- Integrationsfunktion
 - Medien wirken Desintegration aufgrund zunehmender Differenzierung der Gesellschaft entgegen, bzw. mildern die Folgen dieser
 - je komplexer die Gesellschaft, desto höher der Bedarf an Integration

- Mittel der Integration: Verbreitung von Verhaltensweisen und Verhaltensnormen und Herstellung von Zustimmung zu diesen, aber auch Verbreitung von Unterhaltungsstoff über den die Menschen unter Integration sprechen können
- Individuum identifiziert sich mit Gesellschaft
- z.B: öffentlich-rechtliche RF-Anstalten: ökonomische Organisation nach integrativen Aspekten ausgerichtet (Kontrolle durch gsell. relevante Kräfte)
- Desintegration als Dysfunktion / Überintegration
 - wenn Integration der Medien nicht mehr den Pluralismus reflektiert, sondern einfach Unterschiede plattmacht, z.B: NS-Zeit

2. Politische Funktionen

- Herstellen von Öffentlichkeit
 - Medien stellen Raum zur Erzeugung von Öffentlichkeit zur Verfügung
 - Öffentlichkeit entsteht durch die medial veröffentlichten Informationen
 - Politische Entscheidungen nur dann legitim, wenn sie dem Willen der Bevölkerungsmehrheit entsprechen => Willensbildung beruht auf Diskussion in der Öffentlichkeit
 - dysfunktionale Aspekte
 - Informationsflut durch Zwang zur Publizität
 - Lösung gesellschaftlicher Probleme wird schwerer statt einfacher
 - öffentliche Inszenierung wird zum Erfolgskriterium für Politik
 - Entwicklung symbolischer Politik
- Artikulationsfunktion
 - ganze Vielfalt der Meinungen und Interessen muss sich in den Medien wiederfinden
 - Korrelationsleistung: Medien untersuchen und vereinfachen Standpunkte und verringern damit die Anzahl der Meinungen
- Politische Sozialisations - und Bildungsfunktion
 - Differenzierung macht politisches System unübersichtlich, Medien machen politische Rollen einzelner Akteure wieder transparent => ermöglicht aktive Teilnahme am politischen Geschehen
 - Bildung: Menschen befähigen, Informationen aufzunehmen und in einen Zusammenhang zu setzen => Fähigkeit zur Meinungsbildung
- Kritik- und Kontrollfunktion
 - viele Gruppen kritisieren sich gegenseitig über die Medien
 - dysfunktionale Aspekte: Kontrollmacht der Medien schüchtert Politiker ein => macht sie zu "öffentlichen Halbdenkern", die ihre Aussagen nur auf die Maximierung der Wählerzustimmungen ausrichten (halbe Wahrheiten sagen)
 - Unabhängigkeit der Medien von Staat wichtig

3. Ökonomische Funktionen

- Leistungen für die mittelbare und unmittelbare Kapitalverwertung
 - unmittelbar, also durch ihre Existenz: Investitionen in Medienbetriebe, Investition medienverwandte Bereiche (z.B: Elektronik, Chemie, Maschinenbau)
 - mittelbar, also durch ihre Produkte / Inhalte: Unterstützung des Kapitalismus (Warenzirkulation, Mehrwertrealisation)
- Zirkulationsfunktion
 - Beschleunigung des Wirtschaftskreislaufes
 - Massenmedien als Werbeträger (absatzökonomische Funktion)
 - Ideologische Festigung des Kapitalismus
 - = Wissensvermittlung - Weiterentwicklung der Produktionskräfte
 - = Sozialtherapie - Entlastung und Kompensation sozialer Defizite
 - = Legitimationshilfe - Rechtfertigung der eigenen Verhaltensweise
 - = Personalisierung - gesellschaftliche Sachverhalte werden an Personen exemplarisch gezeigt, Problem: nur oberflächliche Darstellung
- Regenerative Funktion
 - "Brot und Spiele" damit Mama und Papa morgen wieder schaffen gehen können
- Herrschaftliche Funktion
 - Alle Unterhaltung und Information in den Medien trägt zur Legitimierung und Propagandierung des Kapitalismus bei, auf dem sowohl die Medien als auch die gesamte Gesellschaft basieren

4. Informationsfunktion

- Leistung der Massenmedien für alle drei Subsysteme der Gesellschaft
- Informationsgehalt hängt von Kenntnisstand des Empfängers ab
- Informationen können durch Primärerfahrung (direkt, nicht kommunikativ) oder als Sekundärerfahrung (indirekt, über Kommunikation, symbolisch) gewonnen werden
 - ⇒ massenmediale Information beruht auf Sekundärerfahrung
 - ⇒ Massenmedien präsentieren ständig neue Wirklichkeiten
 - ⇒ primärer Erfahrungsverlust (Bsp: über Omas Generation wissen wir mehr aus den Medien als von Oma selbst)
 - ⇒ viele Dinge kann man aber auch nicht direkt, authentisch erfahren (Bsp: Weltall)
- ➔ Orientierungsleistung
- ➔ Qualität des Massenkommunikationsprozesses hängt von Qualität des Info-Flusses ab
- ➔ Qualitätskriterien der Informationsvermittlung in der Massenkommunikation

1. Vollständigkeit

- meint nicht die volle Darstellung der komplexen Wirklichkeit, denn für die Menschen sind weniger die Fakten der Wirklichkeit an sich wichtig, als ihr Bezug auf den Menschen oder eine bestimmte Situation. Diese Bezüge sind Teil der subjektiven Perspektive von Fakten => Vollständigkeit heißt also, dass sich die subjektiven Bezüge der vielen Gruppen in den Medien wiederfinden sollen, also jede gesellschaftliche Gruppe ihren subjektiven Wirklichkeitsperspektiven über ein Sprachrohr medialen Ausdruck verleihen kann

2. Objektivität

- mißverständlicher Begriff, bedeutet hier nicht: Wertfreiheit, Fehlen von Subjektivität, denn alle Informationsvermittlung beinhaltet auch subjektiven Einflüssen von Wahrnehmung, Selektion und Präsentation => Objektivität bestenfalls ein Ideal
- besser: objektiv = unverzerrt => unverzerrte Realität lässt sich nur durch Betrachtung aus möglichste vielen Blickwinkeln feststellen => Vollständigkeit

3. Verständlichkeit

- Darstellung von Ereignissen und Problemen muss auch für Laien(publikum) begreifbar sein
- Begreifbarkeit der Wirklichkeit (oder ihrer vermittelten Reduktion) ist die Orientierungsgrundlage für Wahl- und Kaufentscheidungen
- Ereignisse müssen immer in einem Kontext präsentiert bzw. eingeordnet werden, damit die Bedeutung des Einzelereignisses klar wird